



Natalie Ende und Lisa Neuhaus

## **Geschichtenzeit am Sonntag – 24. April 2022**

Ein Vorschlag für Zuhause – gemeinsam mit Kindern

*Die Geschichtenzeit am Sonntag stellt einen Bibeltext in den Mittelpunkt, der zum Kirchenjahr passt. Manchmal als Nacherzählung einer Bibelgeschichte und manchmal als erdachte Geschichten zu solchen Texten in der Bibel, die keine Erzählungen sind (zum Beispiel Psalmen, andere Lieder oder einzelne Verse). Immer wird die Geschichte so erzählt, dass sie für Erwachsene und Kinder ist.*

### **Er ist wirklich lebendig**

#### **1. Sonntag nach Ostern, 24.4.2022, Johannes 20, 19-28**

##### **Vorbereitung**

- Geschichte üben
- Geschichtenplatz vorbereiten
- Ein leckeres Brot (vielleicht Osterbrot, Rosinenbrot oder Weißbrot mit Salzbutter)

##### **Hinführung**

Heute feiern viele Menschen in der Ukraine Ostern, wie überall in den Kirchen der orthodoxen Tradition. Sie haben einen anderen Feiertagskalender. Ostern ist bei ihnen sogar noch viel wichtiger als Weihnachten. Was wird dieses Jahr für sie möglich sein? Können sie überhaupt in die Kirche gehen oder zusammen essen? Wie feiern sie hier bei uns? Vielleicht kennt ihr Geflüchtete aus der Ukraine. Ihr könntet ihnen ein Ostersei schenken und frohe Ostern wünschen. Das freut alle, egal ob sie orthodox, evangelisch, katholisch, jüdisch, muslimisch oder etwas ganz anderes sind.

##### **Geschichte**

„Sind wir hier wirklich sicher?“, fragt Petrus. „Ich habe immer noch Angst vor den Soldaten.“

„Das geht mir auch so. Wissen jetzt alle, dass wir zu Jesus gehören? Werden wir auch verhaftet?“, überlegt Johannes.

Sie sitzen mit den anderen wieder in dem Haus, in dem sie vor drei Tagen zum letzten Mal mit Jesus zusammen gegessen haben. Seither ist so viel passiert. Jesus ist am Kreuz gestorben und in ein Grab gelegt worden.

Magdalena war als einzige schon zweimal im Garten mit dem Grab. Mittags kam sie ganz aufgeregt zurück und sagte: „Ich habe Jesus gesehen. Lebendig.“

Die anderen wussten nicht, was sie davon halten sollten.

Nur Salome sagte: „Ich würde Jesus so gerne noch einmal sehen.“

Auf einmal steht Jesus da und sagt: „Friede sei mit euch!“

Niemand sagt ein Wort. Sie sehen ihn an.

Da zeigt er ihnen seine Wunden an den Händen. Niemand sagt ein Wort.

„Das ist er ja wirklich“, flüstert Salome schließlich leise. Sie staunen und sehen ihn immer nur an.

Und auf einmal sind sie froh.

„Du bist lebendig, Jesus“, sagt Johannes.

Jesus sieht sie alle nacheinander an. In seinem Blick ist viel Wärme. Dann sagt er noch einmal:

„Friede sei mit euch! Ich brauche euch noch. Erzählt anderen, dass ich lebendig bin. Erzählt weiter von Gott\*Ewige.“

Auf einmal spüren sie seinen Atem wie einen Windhauch. Jesus sagt: „Die Kraft von Gott\*Ewige wird euch helfen. So könnt ihr den Weg des Friedens weitergehen.“

Auf einmal ist er nicht mehr da.

„Wieso ist er denn jetzt plötzlich weg?“, Johannes schüttelt den Kopf.

„Er war wirklich da. Wir haben ihn gesehen und gespürt“, sagt Petrus.

„Jesus ist wirklich lebendig“, sagt Magdalena.

Sie reden alle durcheinander. Maria holt Brot und Wein. Sie essen miteinander.

Später am Abend kommt Thomas zurück. Er war den Tag über bei Verwandten. „Ihr seid ja gar nicht mehr so traurig wie heute Morgen. Was ist denn mit euch passiert?“, fragt er.

„Wir haben Jesus gesehen. Er ist lebendig!“, sagt Johannes.

Sie erzählen ihm-aufgeregt, was sie erlebt haben. Da wird Thomas ganz still.

Er sagt: „Wie traurig für mich! Was habe ich da verpasst.“ Er überlegt eine Weile:

„Wäre ich doch nur mit euch hier gewesen. Wenn Jesus mir doch auch seine Wunden gezeigt hätte.“

Salome reicht ihm ein Stück Brot. Bald danach gehen sie schlafen.

Die nächsten Tage denkt Thomas immer wieder daran. Er wäre Jesus auch gerne begegnet.

Es reicht ihm nicht, dass die anderen ihm davon erzählen.

Er bleibt die ganze Zeit im Haus. Abends kommen sie immer alle zusammen.

Auf einmal steht Jesus da und sagt: „Friede sei mit euch!“

Niemand sagt ein Wort. Sie sehen ihn an. Jesus geht zu Thomas und zeigt ihm seine Wunden an den Händen. „Siehst du? Ich bin es wirklich!“

„Ja“, flüstert Thomas. „Dass du noch einmal gekommen bist! Du bist wirklich lebendig. Mein Jesus.“

Jesus sieht ihn an und sagt zu ihm: „Friede sei mit dir! Ich brauche dich noch. Erzähl von mir.“

Auf einmal ist Jesus nicht mehr da. Maria holt Brot und Wein. Sie reden noch lange.

### **Nach der Geschichte**

- Brot teilen.
- Wer mag, kann die eigene Handfläche küssen und den Kuss jemand anderem zupusten.

### **Fürbitte für die Osterzeit**

Beim Gebet bekräftigen wir jede Bitte mit einem Kyrie. Wir singen es gemeinsam.

In unserm Gesangbuch gibt es ein Kyrie aus der Ukrainischen Kirche: EG 178.9.

Gott\*Ewige,

Wir sind froh, dass Jesus lebt.

Wir bitten für alle, die gerade jetzt vom Tod bedroht sind.

**Kyrie**

Gott\*Ewige.

Wir sind froh, dass Jesus lebt.

Wir bitten für alle, die ihr Zuhause verloren haben.

Und für alle, die anderen ein Zuhause geben.

**Kyrie**

Gott\*Ewige.

Wir sind froh, dass Jesus lebt.

Wir bitten für alle, die sich für den Frieden und das Leben einsetzen.

**Kyrie**

**Copyright-Hinweise**

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Sie können diese Texte gern auch auf Ihren Internetseiten, Gemeindebriefen oder für andere Gelegenheiten verwenden, dann bitte mit Nennung des Namens der Urheberin/des Urhebers. Die Texte dürfen nicht gewerblich vertrieben werden.